

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1935-10-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Original H. 1. 1. 1.

A. 18.10.35.
Abschrift:

Hier, mein Lieber, ist das neue Buch.
Sei mir gütig. Ein bißchen nach Oben
siehst du heute das Ganze aus. Möge es
hinfort es zur Ruhe und Versöhnung
mit dir mildern.

Die Aussprüche hat die Devotion
gemacht. Entschiede den über die
Innenseite.

Grüß

Dein D. B.

Du bekommst das Buch nächste
Woche von der Devotion gebunden.

Vornotiz gehen lassen und werden eine ähnliche Notiz in die deutschen Blätter bringen, sobald das Buch käuflich zu haben ist. Besprechungsexemplare versenden wir zunächst nur an die ausgewählten Weltblätter, deren Schriftleiter das genügende geistige Niveau besitzen, um zunächst einmal die richtige Atmosphäre im Blätterwald zu verbreiten; liegt dann eine Reihe von Urteilen vor, so kann man damit auch dem Verständnis der Provinzblätter aufhelfen. Leider ist mir nicht mehr bestimmt einnerlich, in welche Zeitungen oder Zeitschriften Sie zu schreiben gedachten, und so bin ich Ihnen dankbar, wenn Sie mir diese nennen, damit ich keinen Fehlgriff bei den betreffenden Re-

günstig bedacht und Ihnen bei der
aufgegeben. Ich sage ab für
in der Hand zu haben. Ganz feste
kleinen Sie Ihren. Man darf aber
Rapport und auch eine Summe der

Ich füge meinem Brief einen kleinen vorläufigen Prospekt bei, der zur ersten Einführung an die wichtigsten Schweizer Handlungen geht, und bin mit den besten Empfehlungen von Herrn Schumann und schönsten Grüßen von mir

Ihr stets aufrichtig ergebener

Waldemar

ich zu freuen, baldig
auf mich. Ich
so rasch zu schreiben
ist fast. Ich habe sehr
schon zu schreiben.

Lieber: Ich las die Briefe, die Sie mir so bald
schickten. Ich bin sehr froh, dass Sie mich auf
meine Prop. damit sehr gut, wie ich in Amsterdam,
Hilversum, Rotterdam, Rotterdam, Rotterdam,

Hilversum: Carl Krauss, Konrad Krauss, Hilversum, Rotterdam,
Spannung ist sehr und sehr hoch, denn die Zeit ist sehr
und sehr hoch. Ich bin sehr froh, dass Sie mich auf
zu lesen ist sehr, denn ich bin sehr froh, dass Sie mich auf
Ra. G. und die Dänen, ich bin sehr froh, dass Sie mich auf
gibt zu lesen, das ist sehr froh, dass Sie mich auf